



Das Interesse der Workshopteilnehmer ist sichtlich enorm!

„Advanced Lighting Design Workshop“ in Dhaka „(Licht)Mischen Possible II“



Michael Kothbauer (Text), Jean Maria Lukas (Fotos)

Von einem Wiener Lichtgestalter und technischen Leiter einer Schweizer Theatergruppe, der in Dhaka seine Liebe zum größten Theater Bangladeschs entdeckte welche ihn seither nicht mehr loslässt...

Jan Maria Lukas hat eine Mission: Licht in technisch weniger gut entwickelte Theater dieser Welt zu bringen. Dafür scheut er weder Kosten noch Mühen. Vom 23. bis 30. August 2012 fand in Dhaka (Bangladesch) bereits der zweite, vom umtriebigen Wiener organisierte, Lichtdesign-Workshop statt. Wie schon das Mal davor (PROSPECT berichtete darüber in Ausgabe 3-2010), war auch heuer das größte Theater der Multi-Millionen-Metropole – das Nationaltheater – Schauplatz einer

ungewöhnlichen internationalen Kooperation.

Wie alles begann

2010 beehrte die legendäre Schweizer Figurentheater Formation Mummenschanz, auf ihrer 99. Welttournee erstmals die Hauptstadt von Bangladesch. Theater hat – wenig überraschender Weise – in dem relativ jungen südasiatischen Land, nicht den gleichen, hohen Stellenwert wie in Österreich. Kulturförderung zählt nicht eben zu den größten Posten

im Budget. Wenn auch die Zahl der Theatergruppen stetig wächst, können nur die allerwenigsten vom Theaterspielen leben. Es mangelt an fast allem – außer an der Begeisterung der Akteure und Techniker. Es gibt kaum Spielstätten, die über das notwendige technische Equipment verfügen, um internationalen Companies den nötigen Support vor Ort bieten zu können.

Das war die Situation, die Jan M. Lukas, technischer Leiter von Mummenschanz, vorfand. Anstatt jedoch die Flinte ins Korn oder den Profiler in den Fundus zu werfen, woran er übermüdet durch Jetlag, schwitzend in der brütenden feuchttropischen Hitze der chronisch verkehrsüberlasteten Megacity konfrontiert mit Problemen ohne Ende, angefangen mit Verständigungsschwierigkeiten, veraltetem oder zur Gänze fehlendem technischen Gerät, motivierten aber unausgebildeten Technikern und noch vieles mehr, als erstes dachte, packte er den Tiger am Schwanz, fand und erfand gemeinsam mit der Local Crew Lösungen. Wettgemacht wurden die strukturellen Mängel allesamt durch die aufopfernde Hingabe der Mitarbeiter, die den um mindestens einen Kopf größeren weißen, Theater und Licht begeisterten Lukas sofort ins Herz schlossen und vice versa.

So begann in jenen Tagen, eine bis heute fruchtbare Zusammenarbeit. Durch die Not, zu Meistern im Improvisieren geworden, brachten die Dhakarier den Wie-

ner immer wieder zum Staunen. Umgekehrt profitierten sie vom Know-how des weltweit tätigen Lichtgestalters.

Beim Abschied versprach Lukas wiederzukommen – und er hielt Wort! Schon wenige Monate später kehrte er – in einer der wenigen Tourneepausen – zu seinen neuen Freunden nach Dhaka zurück. Und das nicht mit leeren Händen: innerhalb kürzester Zeit gelang es ihm mit Hilfe einiger engagierter Helfer den „Advanced Lighting Design Workshop“ auf die Beine zu stellen. Als jemand, der genau wusste was fehlt und woran es mangelt, war er genau der Richtige, um eine kleine, ausgewählte Schar an Unterstützern in Europa, als auch vor Ort um sich zu sammeln und diese theatertechnische Intervention durchzuführen. Um es kurz zu machen: der Workshop war ein voller Erfolg (siehe Ausgabe 0077/010). Jan M. Lukas hatte die Gelegenheit, Freundschaften zu vertiefen und so ganz nebenbei, bescherte diese Weiterbildung der Theaterhauptstadt dieses relativ kleinen und bevölkerungsreichen Landes, einige besser qualifizierte technische Mitarbeiter.

Zwei Jahre und zwei Welt-Tourneen später, ging es im August 2012 in die nächste Runde. „(Licht)Mischen Possible II“ in Assoziation mit der Shilpakala-Academy und des Theater Designers Institute (TDI), die Studiengänge in Schauspiel und Bühnenbild anbieten und auch vier ihrer Studenten zum Work-



shop sandten, erneut im National Theater von Dhaka. Junaid Eusuf, Head Secretary TDI, sowie sein Boss Haque Khokon leiteten die Organisation vor Ort und übernahmen die Reisekosten plus die Unterbringung der 16 Teilnehmer. So begann der „2nd Advanced Lighting Design Workshop“ vor dem Hintergrund des ausgehenden Monsoons, 36° C, drückender Schwüle und Myriaden von Mosquitos, in einer Stadt die niemals schläft. Für die fünf Kilometer, die Lukas täglich von seinem Quartier zum Theater zurücklegen musste, benötigte das Taxi selten mehr als zweieinhalb Stunden. „Welcome to Dhaka!“ sagte der Fahrer und grinste zahnlos und freundlich in den Rückspiegel.

Das Konzept der diesjährigen Veranstaltung unterschied sich insofern von vor zwei Jahren, als diesmal die Praxis im Vordergrund stehen sollte.

„Post Office/Dak Ghar“, ein Stück des Großbinders und ersten asiatischen Literaturnobelpreisträgers Rabindranath Tagore, für das zwei Lichtkonzepte entwickelt, Lichtpläne gezeichnet, fokussiert, und mit dem vom Hauptsponsor ETC gespendeten nagelneuen Lichtpult programmiert wurden. Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle dem ETC-Techniker Corey Cascio (sowie Rosi Marx, Klaus Althoff und Christian Allabauer), der den Kontakt zur Konzernzentrale in Wisconsin einfädelt und Rafael Scheiwiler, dem Haustechniker von Mummenschanz, der von der Idee des Workshops so begeistert war, dass er aus eigener Tasche den Transport des Equipments von der Schweiz nach Bangladesch finanzierte.

Unterstützt wurde das Projekt weiters von Mummenschanz mit der Spende eines weiteren Lichtpults und vier Profiliern, systeme-d, die

den Webauftritt organisierten; weiters Gabriele Derighetti und Caroline Trautweiler – Deputy Heads of Mission der Schweizer Botschaft in Dhaka, der das Flugticket sponsorte, sowie ihrem Assistenten Khaled Chowdhury der die Cargo Customs Clearance in zwei Tagen, statt wie üblich zwei Wochen, erwirken konnte. Swatchbooks und Comparising-Charts kamen von der Firma Stenger.

Die 16 glücklichen Absolventen des Workshops dankten Jan Lukas und seinen Co-Veranstaltern und Sponsoren überschwänglich mit einem abschließenden Bankett in den Räumlichkeiten des berühmten Theaters für die außergewöhnliche Gelegenheit, ihr technisches und konzeptuelles Wissen zu vertiefen.

Die Dankbarkeit seiner Schützlinge ist für Jan Maria Lukas Auftrag, um bereits die nächsten Workshops vorzubereiten. Für 2013 sind jeweils ein Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie ein zusätzlicher Video Workshop geplant.

Sponsoren sind herzlich willkommen!

<http://workshop.lightingdesign.at>

Vielleicht nimmt sich ein Unternehmen an der österreichischen Firma STENGER ein Beispiel, durchforstet seine Bestände auf nicht mehr im Einsatz befindliches Equipment und spendet es den Kollegen in Bangladesch.

Kontaktperson ist der vorbildlich engagierte Kollege Jan Maria Lukas:

cell US: +1 (347) 702-3544

cell CH: +41 (79) 348-4706

E-Mail:

lukas@mummenschanz.com



Beim Einleuchten



Kein Straßenverkäufer! Es werden nur Scheinwerfer transportiert